


Mehr Mehrweg im Verpackungsmarkt

Die Verpackungsbranche in Deutschland besteht aus vielen über die Jahre gewachsenen Unternehmen. Vereinzelt schaffen es ihre Innovationen auf den Markt, Start-ups mit neuen Ideen haben es indes eher schwer. Auch sind Kollaborationen zwischen Start-ups und Unternehmen hier mit einer Vielzahl von Herausforderungen verknüpft. Dennoch können sie von einander profitieren. – von Marie Hühne*

Das eine Zusammenarbeit nicht nur gelingen kann, sondern auch viel Potential birgt, zeigt das Beispiel von Circolution und Nestlé. Vermittelt wurde der Kontakt durch das Unternehmen Futury, das es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, die Herausforderungen der Zusammenarbeit von Start-ups und etablierten Unternehmen zu überbrücken. So wurden 2019 im Zuge der *Mission Waste* Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette zusammengebracht. Gerade im Themenbereich Mehrweg sind eine Vielzahl von Akteuren mit teils sehr unterschiedlichen Anforderungen vertreten, die in diesem von Futury geführten Innovationsprogramm vereint wurden. So wurden sogenannte Pain-Points (Schmerzgrenzen) identifiziert und von Anfang an die richtigen Fragen gestellt.



Marie Hühne
Verpackungsberatung
C.E. Schweig
Bönningstedt
www.ceschweig.com

Nach über drei Jahren gemeinsamer Entwicklungsarbeit brachte Nestlé Anfang letzten Jahres das Nesquickpulver in einem Metall-Mehrwegbecher auf den Markt. Dieses *Testprodukt* unterlag bei weitem keiner Willkür, sondern war sorgfältig selektiert. Zum einen wurde ein Produkt gesucht, dessen Anforderungen gut mit dem eines Mehrwegsystems kompatibel war. Zum anderen wurde auch die Zielgruppe mit Bedacht ausgewählt, um dem *Piloten* bestmögliche Chancen einzuräumen und hohe Rücklaufquoten zu garantieren. Nach gut einem Jahr fällt die erste Bilanz positiv aus, man darf gespannt bleiben, ob und wie dieses Projekt weiterverfolgt wird. 

* Dieses Thema hat Marie Hühne für *creativ verpacken* vom Deutschen Verpackungskongress mitgebracht.